**Andacht zum Gründonnerstag 2020**

* **Begrüßung**:

(eigene Worte)

Wir beginnen diese Andacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

* **Lied**: Jesu geh voran (EG 391)
* **Gebet**:

Jesus Christus, umjubelt und dann fallengelassen, gefeiert und dann verstoßen – so geht’s du deinen Weg gehorsam bis an das Kreuz. Du setzt dich nicht gewaltsam durch. Du stehst für andere und auch für uns ein – bis zum Tod. Gib uns deinen Frieden.

Amen.

Gemeinsam wollen wir unseren christlichen Glauben bekennen:

Ich glaube an…

* **Lied**: Herzliebster Jesu (EG 81)
* **Auslegung zum Bibeltext**

Unser heutiger Text steht im 2. Mose 12, 1-14:

Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland. Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. Sagt der ganzen Gemeinde Israel:

Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so nehme er's mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können.

Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt. Von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen und sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und den Türsturz damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen, und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. Ihr sollt es weder roh essen noch mit Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten mit Kopf, Schenkeln und inneren Teilen. Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen; wenn aber etwas übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr's mit Feuer verbrennen. So sollt ihr's aber essen:

Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es in Eile essen; es ist des HERRN Passa. Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter.

Ich bin der HERR. Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage. Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

Amen.

Gründonnerstag und dieser Text? Aus dem alten Testament? Das eines der großen Feste des Judentums beschreibt? Warum?

Das Passafest wird jedes Jahr 7 Tage lang von Juden und Jüdinnen auf der ganzen Welt gefeiert. Dieses Jahr vom 9 – 16. April. Es ist ihnen sehr wichtig, da es an die Befreiung des jüdischen Volkes aus der Gefangenschaft in Ägypten erinnert.

Es war eine schlimme Nacht damals. Der Pharao wollte das Volk Israel immer noch nicht ziehen lassen und so schickte Gott einen Engel, der jeden erstgeborenen Sohn der Ägypter tötete. Grausam aber anscheinend notwendig, da alle Warnungen und Plagen, die vorher geschahen, nicht ausreichten. Der Pharao war so verstockt, so darauf konzentriert dieses Volk als Sklaven zu behalten, dass er die Macht Gottes nicht anerkennen wollte.

Allerdings sollte den Kindern Israels nichts geschehen und so bildeten sie Gemeinschaften, schlachteten ein Lamm, strichen dessen Blut an die Türrahmen, aßen sich satt und waren zum Aufbruch bereit. Durch den roten Rahmen erkannte der Engel, dass in diesem Haus Menschen des auserwählten Volkes lebten und er diesen nichts tun sollte.

Das Blut des Lammes war der Schlüssel. Es starb, damit den Menschen nichts passierte. Es stiftete Gemeinschaft durch das gemeinsame Abendessen. Es gab Stärke für die bevorstehende Reise.

Das Passafest ist die Erinnerung, dass Gott für sein Volk da ist. Praktisch. Greifbar.

Und vielleicht sehen Sie nun, warum dieser Text so gut zu Gründonnerstag passt.

Jesus feierte mit seinen Jüngern und erinnerte sie an dieses Fest. Das Fest der Befreiung. Das Fest des Opfers. Er verbrachte mit seinen Jüngern diesen Abend, obwohl er wusste, dass er einige Stunden später verraten werden würde. Es war im wichtig, diese Zeit mit seinen Freunden. Das Essen und Feiern, die gelebte Gemeinschaft und die Hoffnung, die in diesem Fest verankert ist.

Dieser Moment der Zusammengehörigkeit und Freude war ein Geschenk an seine Jünger und ein Abschied für ihn. Eine letzte schöne Erinnerung. Es war der Moment als Jesus seinen Jüngern die Einsetzungsworte des Abendmahls mitgab. Zum Wein sagte er: „Nehmet hin, dass ist mein Blut, das für euch vergossen wird“ und zum Brot „das ist mein Leib“. Er versuchte seinen Jüngern jetzt schon zu erklären, warum das, was kommen würde, kommen musste. Sein Tod würde den Kreis der Geschichte Gottes mit den Menschen schließen. Sein Leid würde es allen ermöglichen geschützt, behütet und in Gemeinschaft mit Gott zu leben.

Natürlich verstanden die Jünger das nicht wirklich. Aber im Nachhinein ist klar: Jesus ist unser Lamm. Jesus gab sein Blut, damit wir es nutzen können, um uns zu schützen. Um uns sicher zu sein, dass wir nicht der Wut und dem Gericht Gottes ausgesetzt werden. Unsere Aufgabe ist es anzunehmen und bereit zu sein loszugehen, wenn es an der Zeit ist. Genau wie das Volk Israel damals.

Man ist sich nicht sicher, ob Jesus und seine Jünger das Passahfest feierten, oder dieses erst am nächsten Tag begann. So oder so passt es dennoch gut zusammen. Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder dieses letzte Abendmahl war der Beginn des Passafestes und Jesus leitete es so ein. Oder das Passafest begann am nächsten Tag. Karfreitag. Als Jesus gestorben ist. Für uns. Und so schließt sich der Kreis. Eine Geschichte, die über Jahrtausende geschah.

Und wie die Juden ihr Passafest feiern in der Erinnerung an die Befreiung. So feiern wir das heilige Abendmahl zur Erinnerung an Jesus, der für uns gestorben ist. Er, der immer noch unter uns ist, mit uns feiert, mit uns weint. Der, der für uns da ist und durch seine Tat die wahre Gemeinschaft zwischen Mensch und Gott ermöglichte.

So können wir heute also nur durch den Text aus dem alten Testament wirklich verstehen, was damals passiert ist. Welche Bedeutung die Taten Jesu haben! Und damit ist auch klar, dass das Judentum und das Christentum unabdingbar zusammengehören. Wir als Christen können unseren Glauben nur verstehen, wenn wir aus dem jüdischen Bewusstsein heraus denken. Jesus war Jude. Er hat gesprochen, gedacht und gehandelt wie ein Jude.

Wenn Sie also Unklarheiten im Glauben, mit den Inhalten der Bibel haben und befreundet sind mit Menschen jüdischen Glaubens, dann nutzen sie das. Kommen Sie ins Gespräch und lassen Sie sich ein auf neue Blickwinkel und Erkenntnisse, die Sie in der Beziehung mit Gott weiterbringen werden. Der Bund mit Gott gilt für Juden und Christen gleichermaßen und so können wir gemeinsam feiern. Sie das Passafest und wir das Osterfest, in Vertrauen auf Gott und dessen Gnade.

Amen.

* **Lied**: Wir danken dir, Herr Jesu Christ (EG 79)
* **Fürbitte**:

Vater im Himmel,

wir danken dir für das Leben deines Sohnes, für sein Leiden und sein Opfer am Kreuz. Im Gedenken an seine Hingabe bitten wir dich:

Bewahre diene Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit, und führe alle, die an dich glauben, zusammen in Wahrheit und Liebe.

Mache uns alle bereit, füreinander da zu sein und den Menschen zu dienen.

Sei allen nah, die einsam und verlassen sind; stehe denen bei, die Todesängste leiden. Lass sie geborgen sein im Licht deiner Liebe.

Stärke unseren Glauben, dass wir durch Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.

Gemeinsam beten wir das Gebet, dass Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,….

* **Segen**

Und ich will Sie mit dem Segen des Herrn in diesen Tag senden:

Gott sei vor dir und leite dich,

er sei hinter dir und stärke dir den Rücken.

Gott sei unter dir und trage dich,

er sei über dir und beschirme dich.

Gott sei um dich und schütze dich.

So segne dich der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

* **Verabschiedung**